



Horizon 2020: Internationales Forschungsprojekt zu Medizin-Sprache

Horizon 2020: Internationales Forschungsprojekt zu Medizin-Sprache Schon seit einigen Monaten arbeiten Wissenschaftler am Fachbereich Gesundheitswesen der Hochschule Niederrhein daran, eine einheitliche Sprache in der Medizin zu etablieren. "Im medizinischen Alltag kommt es immer wieder zu Fehlern oder Missverständnissen, weil die Sprache nicht genau ist und einzelne Begriffe bei den Akteuren unterschiedlich definiert sind", sagt Sylvia Thun. Was versteht der Arzt unter dem Begriff Ebola? Ist die Allergie, die bei dem Patienten diagnostiziert wird, eindeutig benannt? Diese Probleme gäbe es nicht, wenn die Begriffe klar codiert sind. Bei dem EU-Projekt "Assessing SNOMED CT for Large Scale eHealth Deployments in the EU" geht es um die Frage, ob es aus ökonomischer Sicht sinnvoll ist, europaweit eine einheitliche Medizinsprache einzuführen. Die Hochschule Niederrhein führt dazu ein Konsortium von 15 internationalen Partnern an, die sich im Rahmen verschiedener Arbeitspakete mit dem Thema beschäftigen. Grundlage ist die Medizinsprache "Snomed CT", die von der Organisation IHTSDO (International Standards Development Organisation) herausgegeben wird. Von den 28 EU-Mitgliedsstaaten sind derzeit 14 dieser Organisation beigetreten. Ziel der Sprache "Systematisierte Nomenklatur der Medizin (SNOMED)" ist es, Ungenauigkeiten oder Verständnisfehler in der Medizin zu unterbinden. Die einheitliche Sprache sorgt für eine hohe Präzision und soll auch elektronisch gelesen werden können. Weitere Vorteile sind die Entscheidungsunterstützung zum weiteren klinischen Vorgehen, der Grad der hohen Detaillierung und deren Sprachunabhängigkeit. Als Partner des Projekts, das im Rahmen von Horizon 2020 laufen wird, fungiert unter anderem die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Warum die Hochschule Niederrhein die Lead-Position bei diesem internationalen Renommee-Projekt einnimmt, erklärt Sylvia Thun: "Wir haben uns in der jüngsten Zeit im Rahmen von drei großen Forschungsprojekten mit der Frage beschäftigt, wie eine einheitliche, international gültige und auf Codierungen aufbauende Medizin-Sprache etabliert werden kann. Das ist auch bei den Entscheidern in Brüssel registriert worden. Darüber freuen wir uns sehr." Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg: "Horizon 2020 bietet durch die Ausschreibung mittelstandsnaher Forschungsprogramme den Fachhochschulen größere Chancen als bisher, an europäischen Forschungsprogrammen teilzunehmen. Für die Hochschule Niederrhein ist es ein toller Erfolg, dass wir bereits in einer so frühen Phase von Horizon 2020 im Wettbewerb erfolgreich sind und dabei sogar die Rolle des Lead-Partners einnehmen."

Pressekontakt

Hochschule Niederrhein - Niederrhein University of Applied Sciences

47805 Krefeld

christian.sonntag@hs-niederrhein.de

Firmenkontakt

Hochschule Niederrhein - Niederrhein University of Applied Sciences

47805 Krefeld

christian.sonntag@hs-niederrhein.de

Wir an der Hochschule Niederrhein wollen vor allem eines: gut ausbilden. Dabei nehmen wir das Wort "Fachhochschule" durchaus ernst. Wir sind eine gute Wahl für all jene, die in ihrem Studium die akademische Bildung einer Hochschule verbunden sehen wollen mit einer fachlichen Ausbildung hin auf einen zukünftigen Beruf. Wir sind die populärste Hochschule in NRW. Der Grund dafür ist die Berufsbezogenheit unserer Ausbildung: Wer unsere Fachhochschule mit einem Abschluss verlässt, kann schon an seinem ersten Arbeitstag gute Arbeit leisten. Fachliche Exzellenz und die Fähigkeit zur Teamarbeit sind uns hier an der Hochschule Niederrhein besonders wichtig - sowohl in Lehre wie in Forschung. Dabei fühlen wir uns unserem Standort am Niederrhein im besonderen Maße verpflichtet.